

Gemeinde zeichnet vier Altenholzer aus

Ehrenmedaille für herausragende Verdienste übergeben – Bürgermeister Ehrich würdigt bürgerschaftliches Engagements für die Demokratie

2 Zum Jahresempfang kam auch der Bürgermeister aus der estnischen

Partnerstadt Paldiski.

Von Cornelia Müller



Bürgermeister Carlo Ehrich und Bürgervorsteher Sebastian Baltz (beide außen) würdigen Sabine Sieg, Thorsten Kuchel, Rolf Lorenzen und Rita Wohler (v.li.) mit der Ehrenmedaille der Gemeinde. ©

Altenholz. Ehre für das Ehrenamt: Altenholz hat Donnerstagabend vier verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet. Beim Jahresempfang für alle Bürger im Ratssaal würdigten Bürgervorsteher Sebastian Baltz (CDU) und Bürgermeister Carlo Ehrich (SPD) „herausragende Verdienste“ von zwei Frauen und zwei Männern mit der Ehrenmedaille der Gemeinde.

Rita Wohler ist ein Vierteljahrhundert ehrenamtlich tätig, leitet seit 2009 die Kleiderkammer des DRK-Ortsvereins in Klausdorf. Auf 600 Arbeitsstunden im Jahr – hat der DRK-Vorsitzende Klaus Bommes ausgerechnet – summiert sich ihr Wirken. Bis zu 400 Menschen jährlich kleideten sie und ihr Team ein. Bei den Blutspendeterminen kümmerte sie sich lange ums leibliche Wohl der Spender. Dass sie im Alter von 70 Jahren in den echten Ruhestand gehen wollte, zeichnet sich im Folgejahr allerdings nicht ab, gab Baltz in seiner Laudatio preis. „Und wir stellen fest, dass Sie immer noch viel Freude dabei hat“. Gleichwohl wünschte er ihr „dass Sie auch mehr Zeit für Ihr großes Hobby finden, das Fotografieren“.

Sabine Sieg kocht seit 15 Jahren einmal pro Woche mit ihrem Team ein leckeres Mittagessen für 20 Senioren in der winzigen Küche der Awo-Begegnungsstätte Stift. Die Gäste bezahlen 2,70 Euro für den Schmaus. Baltz verriet, dass sie 2004 durch ihre Tochter auf die Awo aufmerksam wurde, „und schon eine Woche später halfen Sie beim Mittagessen für Senioren mit!“. Daraus wurde mehr: Zwölf Jahre organisiert sie den Bücherflohmarkt. Der Erlös ermöglicht Senioren eine Tagesfahrt. Das monatliche Awo-Café ist ihr auch Herzenssache. Vorstandsarbeit macht sie seit vier Jahren. „Sie treiben Ihre Projekte mit Herzblut voran, ohne Aufhebens zu machen“, merkt der Bürgervorsteher bewundernd an.

Rolf Lorenzen ist seit zwölf Jahren Vorsitzender des Sportvereins TSV Altenholz. Schon als Zehnjähriger machte er im Verein Sport. Das ist 40 Jahre her. Dass man ihm, der einen Handwerksbetrieb führt, den Vorsitz zutraute, empfand er nach eigenem Bekunden als Ehre, wengleich ihm das Amt großen Respekt einflößte. „Mich beeindruckt vor allem, mit welcher Wertschätzung Sie über Ihre Ehrenämter sprechen“, unterstrich Laudator Baltz. Die Eigenständigkeit des TSV und Breitensport lägen Lorenzen besonders am Herzen. Darüber hinaus organisiert er mit Unterstützung der Ehefrau, mit dem TSV und der Gemeinde seit zehn Jahren das Ausbildungsforum für Schüler beider weiterführenden Schulen und ist zweiter Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins.

Thorsten Kuchel ist ein Festposten der Elternbeiratsarbeit in der Gemeinde und engagiert sich darüber hinaus für die Schulen. Vor 13 Jahren wurde er erstmals Elternsprecher an der Claus-Rixen-Schule und blieb es sieben Jahre, bis die beiden Töchter umgeschult waren. Am Gymnasium setzte er sein Engagement als Vorsitzender als Elternsprecher und bald als Schulelternbeiratsvorsitzender gleich fort. Nicht genug damit. Kuchel leitet auch die Leichtathletik im TSV – wovon die ganze Schule profitiert –, betreute Regatten im Schilkseer Yachtclub, stand dem Katamaranclub Strande vor. „Anderen etwas zurückgeben“, zitierte der Bürgervorsteher Kuchels Beweggrund für so viel freiwillige Arbeit neben dem Beruf.

Carlo Ehrich hatte zum Auftakt den Wert bürgerschaftliches Engagements für die Demokratie mit einem Blick in die Historie verknüpft. Er schlug den Bogen zur Toleranz, die im Engagement füreinander wachse. Im Zusammenhang mit den Finanzsorgen, die die Kommunen umtrieben und auch den Bürgern mehr Lasten aufbürdeten, verlangte er ein Umsteuern bei Ausstattung von Gemeinden und Städten. Bei Harfenklängen von Bettina Seidenfad kamen die Gäste auch mit anderen Bürgermeistern, darunter Jaanus Saat aus der estnischen Partnerstadt Paldiski, mit Vorsteher Jens Krabbenhöft (CDU) vom Amt Dänischer Wohld, Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar (SPD), Kreispräsidentin Juliane Rumpf (CDU) und der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli ins Gespräch.

2/2



Nach der einleitenden Ansprache des Bürgermeisters und den Ehrungen kamen die Gäste locker ins Gespräch. Viele hörten zu Beginn auf der Empore zu – und hatten so den Überblick. ©